

Die Expedition der  
Wöchentlichen Wochenschrift  
übernimmt Aufträge zur  
Vermittelung an das  
Annoncen-Bureau  
**Rudolf Mosse**  
in Wien,  
auch Annoncen für die  
Rubrik „Vermischte  
Anzeigen“ der „Presse“  
2 kr. per Wort in Wien.

Distribuer

# Wochenschrift

mit den Beilagen:

## Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs ausgegeben.

Nro. 44.

29. October 1882.

XI. Jahrgang.

### Die Organisation der niederen Gewerbe- Schulen in Ungarn.

Die Errichtung staatlicher Gewerbeschulen schreitet nach und nach ihrer Verwirklichung entgegen. Schon im Jahre 1876 ließ das kön. ung. Ministerium für Cultus und Unterricht durch eine zu diesem Zweck ganz besonders einberufene Commission einen Organisationsplan entwerfen, allein derselbe fand nur wenig Beachtung, da die Gewerbeschulen in Ungarn noch zu den seltenen Erscheinungen gehören. Mit Ausnahme der sächsischen Gewerbeschulen bestanden unseres Wissens noch in Budapest, Preßburg, Oedenburg, Arad, Klausenburg, Szolnok, Szegedin und Debreczin Schulen für Gewerbelehrlinge.

In der letzteren Zeit hat nun nicht bloß eine Reorganisation der hauptstädtischen Gewerbeschulen stattgefunden, sondern es ist durch das kön. ung. Ministerium für Ackerbau, Gewerbe und Handel ein Organisationsplan für niedere Gewerbeschulen mittelst Verordnung vom 16. August l. J. publizirt worden. Hiernach werden in allen Städten Ungarns, in denen sich mehr als 100 Gewerbelehrlinge befinden, Gewerbeschulen errichtet, und es ist der Ministerial-Commissär Jos. Jágöcsi-Péterffy mit der Durchführung dieser Verordnung betraut worden.

In dem Verzeichniß jener Städte, welche über 100 Lehrjungen besitzen, ist auch Bistritz mit 129 Schülern enthalten. Wir theilen im Nachstehenden aus dieser Ministerialverordnung den Lehrplan dieser Gewerbeschulen, die einen dreijährigen Unterrichtscurs haben, mit. Als Lehrgegenstände sind verzeichnet:

1. Das Zeichnen.

2. Das Lesen und die Anfertigung von Aufsätzen. Zweck des Unterrichtes ist: die Uebung im verständigen, richtig betonten Lesen. — Ferner die Aneignung nützlicher Kenntnisse aus den Lesebüchern.

1. Jahrgang. (In wöchentlich 2 Stunden) Lesebücher:  
a) Erzählungen, in denen die handelnden Personen möglichst Gewerbetreibende sein, und die für solche wünschenswerthen guten Eigenschaften als: Arbeitslust, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, Mäßigkeit, Sparsamkeit, reine Moral, Achtung der Gesetze, Vaterlandsliebe, friedliche

Gefinnung, Zufriedenheit u. s. f. hervorleuchten lassen sollen:

b) über die, von den Gewerbetreibenden gewöhnlich verarbeiteten thierischen, pflanzlichen und mineralischen Stoffe, mit Bezug auf ihre gewerbliche Verarbeitung;

c) einzelne, der vaterländischen Geschichte entnommene wichtige Begebenheiten.

d) Daten aus der Geographie des Vaterlandes, vornehmlich mit Bezug auf seine gewerbliche Production; endlich e) aus dem Kreise des bürgerlichen Gesellschaftslebens über die Pflichten des Gewerbelehrlings gegen seine Meister, Verhaltensregeln in der Familie, in der Schule, auf öffentlichen Plätzen. Außer dem Verständniß des Inhaltes der Lesebücher und mithin der Erweiterung des Wissenkreises soll der Lehrer seinen Schülern auch grammatikalische Kenntnisse beizubringen bestrebt sein; hauptsächlich übe er die Lehrlinge im Analysiren und Construiren des Satzes, im Auffuchen der Wortwurzel, in der Wortbildung und auf diesem Wege im Rechtschreiben, ferner in der Kenntniß der Satztheile und in der Wortbiegung.

Aufsätze: a) Concipirung des Erzählten; b) Concipirung einfacher Briefe.

2. Jahrgang. (In wöchentlich 2 Stunden.) Lesebücher.

a) Einzelne Abschnitte der vaterländischen Geschichte; b) aus der Geographie des Vaterlandes; c) aus der Physik; d) aus der ungarischen Verfassung, bürgerliche Rechte und Pflichten; hieher gehört das Lesen ausgezeichnete Stellen ungarischer Dichter. Aufsätze: a) Abfassung bürgerlicher Urkunden und Briefe: Rechnung, Quittung, Empfangs-Bestätigung, Anweisung, Obligation, Akcord, Vertrag u. s. f.; b) aus der Buchführung, Journal, Cassabuch, Hauptbuch, Inventar.

3. Jahrgang. (In wöchentlich 2 Stunden.) Lesen in Verbindung mit Anschauungsunterricht und Experimenten: a) Aus dem Gebiete der Geographie und der Geschichte: Uebersicht der Erdkugel und fortsetzungsweise Abschnitte aus der Geschichte Ungarns. b) Fortsetzung der Buchführung. Erklärung über Post- und Eisenbahnsendungen, Nachnahmen u. s. w. c) Aus der Physik: Die Dampf- und Wasserkraft. Einfache und zusammen-



gesetzte Maschinen. Magnetismus und Electricität im Dienste der Industrie. Die Elemente der Optik. Die wichtigsten Elemente der Chemie mit besonderer Rücksicht auf die industriellen Beschäftigungen. d) Die Grundzüge der Nationalökonomie.

3. Rechnen und Geometrie. Zweck des Unterrichtes ist: Aneignung der im täglichen Leben nöthigsten Rechnungs- und Messoperationen. I. Jahrgang. (In wöchentlich 2 Stunden.) a) Das Rechnen. Die vier Species mit Dezimalbrüchen, einfache Proportion, Prozent- und Zinsrechnung. b) Geometrie. Aus der elementaren Geometrie die Flächenlehre geradlinig begrenzter Körper. II. Jahrgang. (In wöchentlich 2 Stunden.) Aus der praktischen Arithmetik: Die vier Species mit gemeinen Brüchen, Gesellschaftsrechnung, zusammengesetzte Proportion, Terminrechnung. b) Aus der Geometrie: die Körper und die Berechnung ihres Kubikinhaltens. Die Elemente der Projection, Darstellung durch Abzeichnen. III. Jahrgang. (In wöchentlich 2 Stunden.) Rechnen: Berechnung des Werthes ausländischer Münzen, Allegationsrechnung, Kostenanschlag, Quadrat- und Kubikrechnung mit Bezug auf die Industrie. b) Geometrie: Ausführlicher von den Körpern, Darstellungsz-, Perspektive- und Schattenlehre.

**Aus der Bezirkskirchen-Versammlung vom 11. Oktober 1882.**

1. Die Rechnung über den Fond der Bezirksbibliothek wurde gelegt: die Einnahmen betragen von 1879 bis 1882 143 fl. 14 fr., die Ausgaben 20 fl. 55 fr., baares Cassaref: 122 fl. 59 fr. — Wird für richtig erklärt und dem Rechnungsleger das Absolutorium ertheilt. Hierauf wurden auf zwei Jahre in die Bibliotheks-Commission gewählt: Stadtpfarrer G. Budafcr, Pfr. D. Csallner, Gymn.-Rector G. Fischer, Gymn.-Lehrer Jr. Klein, Rector Homner, Rector Ferd. Graef, Pfr. S. Lani und Waisenamts-Präsident Jr. Schuller. Zum Cassier wurde Mädchenlehrer G. Höchsmann, zum Controllor Elem.-Lehrer Joh. Bernhardt und zum Bibliothekar Gymn.-Lehrer A. Siler gewählt.

2. Als zweiter Gegenstand kam die Verhandlung über die Rechnung des Bezirkskirchenfondes. Die Einnahmen betragen: 484 fl. 89 fr., die Ausgaben: 431 fl. 31 fr., Vermögensstand: 130 fl. 46 fr. Dieses ist vom Bezirksconsistorium geprüft und richtig befunden worden.

3. Der Voranschlag für 1883 bildete den dritten Gegenstand der Verhandlung. Ausgaben: 614 fl. 44 fr., wovon 320 fl. durch Umlagen auf die Kirchen des Bezirkes zu decken sind.

4. Zur zeitweiligen Unterstützung wurden in Voranschlag gebracht: a) Essepán für 1882 zur Schuldentilgung für den Schulfond 100 fl.; b) Ungersdorf für den Lehrer Schay pro 1882 80 fl.; c) Kusma pro 1882 für den Lehrer 50 fl.

Bleibende Unterstützungen sind beantragt: a) für die in Kusma zu freirende Lehrerstelle jährlich 239 fl.; b) für die in Hadob zu freirende Lehrerstelle jährlich 205 fl. — Bezüglich einer bleibenden Unterstützung der Filiale Raffod scheinen die Verhältnisse noch nicht in einem solchen Grade geklärt zu sein, um Anträge stellen zu können.

5. In die Landeskirchenversammlung wurden gewählt: 1) Pfr. C. Müller als Stellvertreter des Bezirkes-

Dechanten; 2) Pfr. Dan. Csallner als geistlicher Abgeordneter; 3) Pensionirter Gerichtsrath Carl Berger als Stellvertreter des Bezirkes-Curators; 4) Stuhlrichter G. Ruales als weltlicher Abgeordneter.

6. Am Schluß der Sitzung stellte der Gymnasial-Direktor G. Fischer den Antrag: die löbliche Bezirkskirchenvertretung wolle beschließen, es sei zur Unterstützung des Seminarfreistiftsfondes alljährlich eine Sammlung in Körnern, event. baarem Gelde, in den Gemeinden des Kirchenbezirkes zu veranlassen. Wurde einstimmig angenommen.

Unseres Wissens ist zu diesem Zwecke schon wiederholt in den Landgemeinden gesammelt worden, in der Stadt aber nicht. Da nun in der letzteren Zeit sich auch aus der Stadt Jünglinge dem Volksschullehrerstande widmen, im heurigen Schuljahr sogar eine ganz erfreuliche Anzahl von Seminaraspiranten sich an unserer Lehranstalt befinden, und darunter mehrere unterstützungsbedürftig sind, dürfte eine Sammlung von freiwilligen Beiträgen sich auch für die Stadt empfehlen.

**Monats-Ausweis des Distriker Credit- und Vorschuß-Vereines pro August 1882.**

2. Juli	Benennung	Stand am 1. August		Zugewachsen	Stand am 31. August	
		fl.	fr.		fl.	fr.
<b>Einnahmen.</b>						
1	An Einrichtungsgebühr . . . . .	12	—	—	—	12
2	" Stammanteilen . . . . .	48185	26	—	—	48185
3	" Spareinlagen f. capitalis. Zinsen . . . . .	275829	68	7506	48	283336
4	" rückg. Darl. g. Wechs. u. Schuldsch. . . . .	74067	15	4481	81	78548
5	" Wechsel- und Schuldschein-Zinsen . . . . .	15072	91	1249	18	16322
6	" Provision und Verzugszinsen . . . . .	97	46	141	57	1114
7	" Escompte und Reescompte . . . . .	18800	—	—	—	18800
8	" Diverse . . . . .	148	81	2	—	150
	Summe	433087	77	13381	04	446468
	Cassaref vom 30. Juli 1882			26518	04	
				89899	08	
<b>Ausgaben.</b>						
1	An Stammanteilen . . . . .	2000	—	100	—	2100
2	" Spareinlagen . . . . .	33059	60	3560	64	36620
3	" Spareinlags-Zinsen, capitalisirt . . . . .	8553	85	—	—	8553
4	" Spareinlags-Zinsen, ausgezahlt . . . . .	2559	16	9	53	2568
5	" Darlehen g. Wechsel u. Schuldsch. . . . .	335561	58	16023	89	351585
6	" Escompte und Reescompte . . . . .	18800	—	—	—	18800
7	" Zinsen darauf . . . . .	154	36	—	—	154
8	" Dividende pro 1881 . . . . .	2214	01	224	—	2438
9	" Gehalte und Löhne . . . . .	80	32	—	—	80
10	" Steuer pro 1882 . . . . .	400	08	200	—	600
11	" 3/4 Gebühren von Spareinlagsz. . . . .	159	90	—	—	159
12	" Vorschuß dem Anwalt . . . . .	761	43	—	—	761
13	" Mobilien-Conto . . . . .	437	50	—	—	437
14	Dem Aufsichtsrath pro 1881 . . . . .	150	—	—	—	150
15	" Ausschuß Lantieme v. 1881 Gew. . . . .	293	96	—	—	293
16	" Reiserfond v. 1881-er Gewinn . . . . .	183	78	—	—	183
17	An Druckorten . . . . .	12	—	—	—	12
18	" Jahresberichte und Inserate . . . . .	120	—	—	—	120
19	" Diverse . . . . .	40	25	1	07	41
	Summe	406569	78	20119	18	426688
	Cassaref	26518	04	—	—	19779

Distrikt am 31. August 1882.

Friedrich Kelp, Cassier. Friedrich Kramer, Vorstand. Carl Kollmann, Schriftführer.

in der e  
feiert. A  
3  
Semina  
Nachmit  
Volkssch  
tes tritt  
Themas  
Maro  
sich in d  
steht. S  
lästlichen  
Finanzu  
1883 v  
von dem  
wird be  
5 fl. au  
als Gru  
erhöht.  
Zuckerf  
die Bier  
Ferner  
limina  
im Sta  
von 281  
aus; d  
48,065,  
39,900,  
dürfte ei  
ist am  
hinterlä  
gelber  
Säfte d  
jährlich  
nach der  
mensione  
und Bir  
nur so k  
in der  
ten Tre  
3 angef  
erlegten  
Injasse  
Kämpfe  
hat, wa  
Holzart  
ihm nich  
Kugel  
hatte.  
rannte  
bieb ih  
Dbersch  
blieb.  
gewaltig

## Tagesnachrichten.

**Reformationsfest.** Den 5. November l. J. wird in der ev. Stadtpfarrkirche N. B. das Reformationsfest gefeiert. Festpredner: Stadtpfarrer Gottlieb Budaker.

**Zum jüngsten Prediger** wurde vor acht Tagen Seminarlehrer Friedrich Gräf gewählt.

**Generalversammlung.** Am 30. Oktober, 3 Uhr Nachmittag, findet eine ordentliche Generalversammlung der Volksschullehrer des Bistritzer evang. Kirchenbezirks statt.

**Die Wirksamkeit des ärarischen Postamtes** tritt am 1. November in Bistritz ins Leben. Amtsleiter Thomas ist bereits angekommen.

**Die Verhältnisse bezüglich des Baues der Maros-Ludos Bistritzer Vicinaleisenbahn** haben sich in der lezteren Zeit so günstig gestaltet, daß der Beginn des Baues im nächsten Frühling ganz gewiß in Aussicht steht. So wurde uns nämlich von verschiedenen und ganz verlässlichen Seiten berichtet.

**Neue Steuergesekentwürfe** sind von dem Finanzminister als Garnitur des Staatsvoranschlages für 1883 vorgelegt worden. Die Sparkassen sollen 10 Prozent von den Zinsen der Spareinlagen entrichten. Die Militärtaxe wird bei den weniger als 10 Gulden Steuer Zahlenden von 5 fl. auf 3 fl. herabgesetzt, dagegen in jenen Fällen, wo die als Grundlage dienenden Steuern mehr als 10 fl. betragen, erhöht; die Kaffe-Konsumsteuer wird abgeschafft, dagegen die Zuckerkonsumsteuer von 3 fl. auf 4 fl. per Meterzentner und die Bierkonsumsteuer um 1 fl. 50 kr. per Hektoliter erhöht. Ferner werden die Gebühren für die Assekuranzverträge erhöht.

**Das Deficit pro 1881 übersteigt das Präliminare um 8 Millionen.** Die Schlussrechnungen im Staatsbudget für 1881 weisen nämlich eine Einnahme von 281,139,954 fl. und eine Ausgabe von 329,199,386 fl. aus; die Ausgaben übersteigen demnach die Einnahmen um 48,065,402 fl., während sie nach dem Voranschlag nur 39,900,000 fl. betragen sollten. Auch das 1882er Jahr dürfte ein solches Deficit haben.

**Todesfall.** Pfarrer Johann Wehranch in Jacobsdorf ist am 26. Oktober plötzlich gestorben. Der Verstorbene hinterläßt eine Witwe mit mehreren, unerwachsenen Kindern.

**Die Licitation der Thoraceise und Standgelder** fand am 27. Oktober statt und es haben dieselben Süßke Rehrlich und Brecher David mit dem Meistbote von jährlich 7,206 fl. erstanden.

**Die Ausfuhr von Kernobst aus Bistritz** nach der Bukowina und Galizien nimmt heuer größere Dimensionen an. Täglich sieht man größere Mengen Äpfel und Birnen verladen. Und das ist auch ganz recht; denn nur so kann sich die Obstzucht in unserer Gegend lohnen.

**Ein seltenes Jagd Ergebnis** hat sich bei den in der vorigen Woche in den Bergeer Gebirgen veranstalteten Treibjagden herausgestellt. Es sind 7 Bären erlegt und 3 angeschossen worden. Auch einen Wolf und einen Fuchs erlegten die wackeren Schützen des Bergeer Thales.

Leider ist auch ein Unfall zu beklagen. Ein muthiger Jnsasse aus Berge-Bistritz, der als Schafhirte schon oft Kämpfe mit Bären aufgenommen und glücklich bestanden hat, wollte sich den Spaß machen, einem Bären mit seiner Holzart auf den Leib zu rücken. Die Gelegenheit dazu sollte ihm nicht fehlen. Plötzlich sieht er einen Bären, den eine Kugel an einem vorderen und hintern Fuße stark verletzt hatte. Diesem sollte der Garauß gemacht werden. Flugs rannte der muthige Berge Bistritzer dem Bären nach und bieb ihm seine Holzart mit einer solchen Wucht in den Oberschenkel eines hinteren Beines, daß dieselbe dort stecken blieb. — Nun trat ein kritischer Moment ein. Sollte der gewaltige Nimrod nun den Bären mit seiner Art fortlaufen

lassen, oder sollte er versuchen, wenigstens diese zu retten. Er entschied für das Letztere. Als er aber in die Nähe des Bären gekommen war, kehrte sich dieser um, faßte und warf ihn zu Boden und brachte den muthigen Schützen unter sich. Bis Hilfe herbeigeeilt war, hatte Meister Pety, der nun mittelst einer Holzart todt geschlagen wurde, seinen verwegenen Gegner an einer Hand und an den beiden Oberarmen sehr gefährlich verletzt.

Auch in Kusma fand eine Treibjagd auf Bären statt, wobei auch ein Jäger von einem Bären nicht unerheblich verletzt worden sein soll.

**Ein Niesenbär** von jenen, welche in den Bergeer Gebirgen erschossen worden sind, wurde am Freitag der vorigen Woche hier für 42 Guld. ö. W. verkauft.

**Gefangennahme eines berüchtigten Räubers.** Aus Banjaluka, 13. d. M., wird der „Preßburger Zeitung“ berichtet: „Der gefürchtetste Räuber ganz Bosniens, Bukzam, der einstige Parteigänger Hadshi Vojas, auf dessen Kopf schon seit geraumer Zeit ein Preis von 150 Ducaten gesetzt war, ist endlich eingefangen. Eine Patrouille, bestehend aus fünf Gendarmen, hat denselben nach einem erbitterten Kampfe, wobei der Bandit zwei leichte Verwundungen davontrug und einer seiner Genossen getödtet wurde, in der unmittelbaren Nähe von Banjaluka im Gebirge überwältigt und gefangen genommen. Mit ihm zugleich fiel auch dessen Geliebte, ein starkes, schönes, noch sehr junges Weib in die Hände der Patrouille und wurden Beide unter starker Bedeckung in das Civilgefängniß überführt, welches sie jedoch schon morgen wieder verlassen dürften, um standrechtlich erschossen zu werden. — Bukzam hatte es verstanden, sich in Bosnien in kürzester Zeit einen Namen zu machen, der, was fürchtbare Popularität anbelangt, mit demjenigen Resja Sandor's oder Sobri Bosji's auf gleiche Stufe gestellt zu werden verdient.“

„Verbrauchte Waffen“, Agrarroman von Philip Fogler 8<sup>o</sup>. IV und 475 Seiten 1882. Leipzig. Carl Reißner. Preis Mk. 9 —

Die Jules Verne in seinen Werken die Wissenschaften auf phantastischem Wege zu popularisiren trachtet, so hat sich der Verfasser des vorliegenden Buches die gewiß weit gemeinnütziger Aufgabe gestellt, die rationelle Landwirtschaft mit Rücksicht auf die Erfordernisse der Gegenwart und im Hinblick auf die drohenden Gefahren der Zukunft in das Gewand eines reizenden Romanes zu kleiden und darin den Beweis zu liefern, daß Deutscherthum im Vereine mit wissenschaftlicher Bildung und energischem Willen hier wie überall zum erstrebten Ziele führen muß. Was diesen in der Nähe Wien's spielenden Roman auch für Nichtfachmänner so anziehend macht, ist die treffliche Localfarbung, die gründliche Kenntniß der socialen wie agrarischen Zustände Oesterreichs und die meisterhafte Charakterisirung der aus dem vollen, unmittelbaren Leben der Gegenwart herausgegriffenen Gestalten. Troß des an und für sich nüchternen Stoffes weht uns doch aus allen Fugen dieses Buches die reinste Poesie entgegen und die klare harmonische Composition wie die fließende Darstellung thun ein Uebriges um diesen Agrar-Roman zu einer ebenso belehrenden als fesselnden Lektüre zu gestalten. — Leser der „Wiener Landwirtschaftlichen Zeitung“ in welcher der Roman zuerst erschien, sowie jene des „Praktischen Landwirth“ und des „Oekonom“ erhalten das Buch in höchst elegantem Einbände mit Originaltitelprägung durch Hugo S. Hirschmann's Journalverlag, Wien I., Dominikanerbastei 5, für den äußerst ermäßigten Preis von nur fl. 3. —

— Wer die „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt [vormals Eduard Hallberger]), deren einunddreißigster Jahrgang vor Kurzem begonnen, nur einer kleinen Prüfung unterzieht, begreift sehr wohl, worin die große Anziehungskraft und allgemeine Beliebtheit dieses Familien-Journals beruht. Die „Illustrirte Welt“ versteht es eben, die zwei Hauptwünsche aller Leserkreise zu erfüllen — sie ist interessant, unterhaltend und dabei durchaus gediegen. Die Romane sowol, wie die Novellen suchen ein edel und tief aufgefaßtes Bild des Lebens mit den dieses bewegenden, bald düsteren, bald hellen Kräften vor uns aufzurollen. Belehrung gewähren sorgfältig gewählte Skizzen und die kleineren Artikel bieten eine Fülle von Anregung und bestreben sich, dem Leser zu nügen auch auf praktischen Gebieten. Die Illustrationen zeigen Geschmack und führen uns Interessantes von Nord und Süd vor Augen und wenden sich auch an das Gemüth durch reizende Genrebilder. Bei solcher Reichhaltigkeit und Umsicht in der Auswahl von Text und Illustrationen, verbunden mit erstaunlicher Billigkeit des Preises — das umfangreiche Heft kostet nur 30 Pfennig — darf es nicht Wunder nehmen, die „Illustrirte Welt“ überall zu finden als stets gern gesehenen Haus- und Familienfreund.



Sz. 4193/1882  
tk.

### Árverési hirdetmény.

A besztzercei kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság részéről közhírré tétetik, hogy asszubesztzercei legifjabb **Bayer János** mint vevő az árverési feltételeknek eleget nem tévén, az ő kárára **Czimbulia Ágoston** kérésére az asszubesztzerce 33 számú telekjegyzőkönyvben 1 rend szám és 69, 70 hr. szám alatt előforduló belső telek és rajta lévő köház és más épületekből az ifjabb Bayer Jánost illető <sup>2</sup>/<sub>3</sub> jutalékra **folyó évi November hó 30 napja d. e. 9 órára** Asszubesztzerce községbe a községi irodába megtartandólag árverés rendeltetett, mikor a nevezet ingatlanok becáron alol is elfognak adatni.

Kikiáltási ár 333 frt. 33<sup>1</sup>/<sub>2</sub> krajczár.

Bánatpénzzül 33 frt. 3 kr. leendő le készpénzzül az árverező biztos kezéhez, mivétel asetében az utolsó részletbe számítatikbe. —

A vételár két részletben fizetendő le a helybeli kir. adóhivatalnál, az árverés napjától járó 6<sup>o</sup>/<sub>10</sub> kamattal és pedig az árverés napjától számitandó 30 és 60 nap alatt.

A többi föltételek a hivatalos órákban itt megtekinthetők.

**A Besztzercei kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság-  
nak 1882 Oktober hó 7. tartott üléséből.**

Mangesius.  
Matheiu.

190

 **Nur 36 fl.** 

### 1 Stück Singer-Nähmaschine

mit Verschlusskasten, per comptant.

Auch gebe ich, um Jedermann den Ankauf einer solchen Maschine zu ermöglichen, selbe auf Raten zu wöchentlich 1 fl. mit der kleinen Erhöhung von nur 4 fl.

**A. KOLLMANN,**

(Marktplatz).

142 (14—23)

Ferner erlaube ich mir einem geehrten P. L. Publicum zur **Versicherung gegen Feuerschäden** auf Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Mobilien, Waarenlager, Fehlungsvorräthe u. die **allerh. concessionirte Versicherungs-Gesellschaft „Donau“** mit einem Gewährleistungsfond von über 5.000.000 fl., deren Hauptvertretung für Distrikt und Umgebung mir übertragen worden, aufs beste zu empfehlen.

Obiger.

## Lebens- und Rentenversicherungs-Anstalt „DER ANKER.“

Im Monate September des laufenden Jahres wurden 453 Versicherungsanträge im Betrage von fl. 1,055.172 eingereicht und 482 Policen für fl. 901.774 ausgefertigt, daher seit 1. Jänner 1882 4498 Anträge per fl. 9,904.369 gezeichnet und 4198 Verträge per fl. 8,225.062 ausgestellt wurden. Die Einnahme betrug im verflossenen Monate an Prämien fl. 128.512, an Einlagen fl. 109.799, in der neunmonatlichen Periode seit 1. Jänner 1882 an Prämien und Einlagen zusammen fl. 2,249.827. Für Sterbefälle wurden bisher im laufendem Jahre fl. 637.752, seit dem Bestehen der Gesellschaft fl. 11,295.280 ausgezahlt. — Ende Mai fand die Repartition der am 1. Jänner 1882 fällig gewordenen wechselseitigen Ueberlebensassoziation, sowie einer Versicherungsgruppe auf den Lebensfall mit bestimmtem Kapitale und Antheil am Gewinne statt. Das Ergebniß der ersteren ergab gegenüber der gewöhnlichen Versicherung auf den Lebensfall mit fixem Kapital ein Mehrerträgniß von durchschnittlich 25 Prozent; bei der letzteren betrug der Gewinnantheil 41<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Prozent des Versicherten Kapitals, so daß für je fl. 1000 Versicherungssumme fl. 1415 ausbezahlt wurden. Laut letztem Rechenschaftsberichte betrug am 31. Dezember 1881 der Versicherungsstand 78.234 Verträge mit fl. 125,502.950.14 versichertem oder gezeichnetem Kapitale und fl. 44,504.96 Jahresrente und die Gewährleistung fl. 30,748.225.36.

189.

## A. Hartleben's Illustrierte Führer.

**Illustrierter Führer durch Wien und Umgebungen.** 2. Aufl. 1 fl. 50 kr. = 2 M. 70 Pf. — **Illstr. Führer auf der Donau.** 2. Aufl. 1 fl. 50 kr. = 2 M. 70 Pf. — **Illstr. Führer durch die Karpathen. (Hohe Tatra)** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illstr. Führer durch Hundert Lust Curorte.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illstr. Glockner-Führer.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illstr. Führer durch Ungarn und seine Nebenländer.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illstr. Führer durch das Pusterthal und die Dolomiten.** 3 fl. = 5 M. 40 Pf. — **Illstr. Führer durch Budapest und Umgebungen.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illstr. Führer durch die Ostkarpathen und Galizien, Bukowina, Rumänien.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illstr. Führer durch Triest und Umgebungen, dann Görz, Pola, Triume, Venedig.** 1 fl. 50 kr. = 2 M. 70 Pf. — **Illstr. Führer durch Nieder-Oesterreich.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — Sämmtlich neu erschienen, in Bänder-Einband und mit vielen Illustrationen, Plänen und Karten. — A. Hartleben's Verlag in Wien. — In allen Buchhandlungen vorrätig. Man verlange ausdrücklich

## A. Hartleben's Illustrierte Führer.

153 (8-10)

Gefertigter beehre mich, dem geehrten Publikum anzugeben, daß ich mir die Concession zum Betriebe des **Raminfeger-Gewerbes** erworben habe. Indem ich mich zu Aufträgen, die in mein Gewerbe einschlagen, bestens empfehle zeichne  
Hochachtend  
**Carl Wittstock,**  
Raminfeger, Badergasse H. Nr. 15.  
184 (3-3)

## Neu eröffnete Nähmaschinen- und Lampen-Niederlage.



Ich erlaube mir, einem geehrten p. t. Publikum mein neu eröffnetes Lager von  
**Original-Nähmaschinen**  
der verschiedenartigsten Constructionen, ferner  
**Lampen**  
und **die dazu gehörigen Bestandtheile** sowie auch **Del und Maschinenwirm**  
unter annehmbarsten Bedingungen zu empfehlen.

Nähmaschinen werden gegen geringste Ratenzahlungen (1 fl. pro Woche) abgegeben.  
**U n t e r r i c h t g r a t i s .**  
Reparaturen aller Gattungen Nähmaschinen werden schnell und billigt ausgeführt.

**E. Reck.**

Distritz, Spitalgasse Nro. 6.

164 (7-12)

## Grosse Geld-Lotterie

unter Garantie der Staatsregierung.

Die neueste große Geld-Lotterie, welche von der hohen Staatsregierung in Hamburg genehmigt und mit dem ganzen Staats-Vermögen garantiert ist, enthält 98,500 Loose, 47,600 Gewinne und eine Prämie, laut nebenstehender Gewinnzusammenstellung. Diese Gewinne werden in sieben Classen oder Abtheilungen laut untenstehender Gewinntheilung gezogen. Hiervon kommen in der ersten Classe 4,000 Gewinne im Betrage von 116,000 Mark zur Entziehung. — Es kostet zur ersten Classe ein ganzes Originalloos **Mark 6** oder **fl. 3.50.**, damit sich jedoch jeder nach seinen Verhältnissen betheiligen kann, werden auch halbe Originalloose zu **fl. 1.75** und viertel Originalloose zu **90 Kr. De. W.** verkauft, welche alle mit dem amtlichen Wappenstein versehen sind. — Die Originalloose werden verkauft gegen Einzahlung des Betrages, auch unter Nachnahme. Beim Eintreffen der Aufträge werden die Originalloose direct in verschlossenen Couverts per Post verkauft. Ebenso wird jeder Loosehaber der **amtliche Plan**, woraus die nähere Eintheilung der Gewinne, die Zeichnungsliste und Einlagen der verschiedenen Classen ersichtlich sind, beigelegt, und nach der Ziehung sofort auch jedem Looseinhaber die **amtliche Gewinnliste** eingesendet. — Zur vorherigen Orientirung werden **amtliche Rechnungspläne stets gratis** von uns versandt.

Es treffen bei dem unterzeichneten Haupt-Lotterie-Bureau fortwährend viele Bestellungen auf Originalloose ein; wir bitten daher, die Aufträge baldigst, spätestens aber bis zum

31. October d. J.

direct zu senden an

## Valentin & Co.

Haupt-Lotterie-Bureau  
Hamburg.

Da kurz vor Ziehung immer große Nachfrage nach Loosen herrscht, machen wir unsere verehrten Auftraggeber ganz besonders darauf aufmerksam, daß wir Loose, welche uns rechtzeitig vor Ziehung erster Classe retournirt werden, wieder zurücknehmen und den dafür empfangenen Betrag sofort ohne Abzug retourniren.

47,600 Gewinne und eine Prämie

im Gesammtbetrage von

**Mark 8,634,275**

enthält die neueste große Geld-Lotterie.

Der größte Gewinn ist im glücklichsten Falle laut § 6 des Planes

# Mark 400,000

alle Gewinne werden in 7 Classen gezogen.

Zusammenstellung aller Gewinne:

	Prämie zu	Mark
1 Prämie	zu	250,000
1 Gewinn	"	150,000
1 "	"	100,000
1 "	"	60,000
1 "	"	50,000
2 Gewinne	"	40,000
3 "	"	30,000
4 "	"	25,000
2 "	"	20,000
2 "	"	15,000
1 Gewinn	"	12,000
24 Gewinne	"	10,000
3 "	"	8,000
3 "	"	6,000
54 "	"	5,000
5 "	"	4,000
108 "	"	3,000
264 "	"	2,000
10 "	"	1,500
3 "	"	1,200
530 "	"	1,000
1073 "	"	500
101 "	"	300
25 "	"	250
85 "	"	200
100 "	"	150
27069 "	"	145
2400 "	"	124
77 "	"	100
15648 "	"	94,67,50,40,20 Mark.

Die Gewinntheilung der sieben Classen ist folgende:

1. Classe	betragen	Mark
4000 Gewinne	"	116,000
4000 "	"	210,620
4000 "	"	321,150
4000 "	"	452,100
2500 "	"	415,600
1500 "	"	351,655
27600 "	"	6,757,150

Verleger und verantwortlicher Redacteur **C. Schell.** — Druck von **Th. Botschar** in Distritz.

Die Exp...  
Pistriker...  
übernimmt...  
Vermittler...  
Annou...  
**Rudolf**  
in...  
auch Annou...  
Rubrik „...  
Anzeigen“...  
2 fr. per...

**S**

**Nro.**

**Ein Kro**

Die a...  
langen Cre...  
in unserm...  
dings gar...  
gleich baare...  
maros abse...  
andere Kum...  
einen 3-6...  
theilweise a...  
weise aber...  
ist ein Uebe...  
ringen Nutz...  
haben könn...

Das...  
dern Bezie...  
Betriebskap...  
und bei de...  
den kann, l...  
Sygeth, o...  
nate lang...  
er ja, wen...  
Rohstoffe u...  
einem Frei...  
Nutzen an...  
schäftsman...  
käufe bestel...  
nicht wähle...  
der Verkäu...  
hängig ist...  
Kohwaare...  
ist, sonder...  
wie mans...  
käufern zu...  
mann. —

Das...  
Mark unse...  
abgeholfen...  
dieser Rich...  
könnnten f...